

<b>STELLUNGNAHME zum interfraktionellen Antrag</b>	Gremium:	<b>50. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>06.05.2008 1378 13 öffentlich</b>
CDU-Gemeinderatsfraktion SPD-Gemeinderatsfraktion FDP/Aufbruch-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	<b>Dez. 2</b>
vom: 25.02.2008 eingegangen: 26.02.2008		
<b>Weiterentwicklung des Zoologischen Stadtgartens: Flamingogehege und Huftierstallungen</b>		

- Kurzfassung -

1. Das **Flamingogehege** verbleibt auf einem flächenmäßig kleineren Standort auf der Wiese am Hauptbahnhof.
2. Die Gesamtkonzeption zur Erneuerung der **Huftierstallungen** der Afrika-Savanne sieht die Ansiedlung eines der Stallgebäude östlich des Giraffenhauses vor.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme im Haushalt finanziert.					
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

### **1. Flamingogehege**

Die Entwurfsplanung für die Flamingoanlage sah eine Erweiterung des jetzigen Geheges mit abwechselnden Land- und Wasserflächen sowie einer Gehegeeinfriedung auf die Gesamtfläche der Wiese am Haupteingang Süd vor. Die Denkmalschutzbehörde sah in dieser Planung die von der Bundesgartenschau 1967 überlieferte großzügige Situation im Eingangsbereich Süd und damit den Schutz des Gesamtdenkmals als gefährdet. Im Rahmen der denkmalschutzrechtlichen Vorgaben hat die Verwaltung zwei weitere Varianten untersucht (eine flächenmäßig kleinere und nach Westen verschobene Ausführung auf der Wiese am Hauptbahnhof und als weiteren Standort die gegenüber den Milchterrassen gelegene Stelzvogelwiese).

Die Stelzvogelwiese hat sich wegen ihrer lang gestreckten Form und vermehrter Beschattung aus tierhalterischen Gründen als ungeeignet erwiesen. Daher kommt als Flamingo-Standort nur die Wiese beim Haupteingang in Frage. Um jedoch den Belangen des Denkmalschutzes Rechnung zu tragen (Erhaltung eines großzügigen Gesamteindrucks des Eingangsbereiches), wird nun die flächenmäßig kleinere und nach Westen verschobene Ausführung auf der Wiese weiterverfolgt.

### **2. Huftierstallungen**

Das Gesamtkonzept zur Erneuerung der Huftierstallungen der Afrika-Savanne sieht die Ansiedlung eines der Stallgebäude östlich des Giraffenhauses vor, da die hier unterzubringenden Vogelarten unmittelbaren Zugang zur Giraffenaußenanlage benötigen und eine ökonomische und für das Tierpflege-Personal ungefährliche Bewirtschaftung des Stallgebäudes über das Giraffenhaus erfolgen muss.

Auf dem vorgesehenen Standort befindet sich eine Eichengruppe. Zum Erhalt der Bäume wurden im Hinblick auf die Baumschutzverordnung mehrere Gebäude-Varianten geprüft. Im Ergebnis kann nur die nördlich stehende Eiche erhalten werden, um eine vernünftige Zuordnung des neuen Stallgebäudes zum Giraffenhaus zu gewährleisten.

Als Ersatzpflanzung sind zwei Eichen in Gebäudenähe vorgesehen.